

# Einsatz bei Schmutz oder Stolperfallen

Task Force verschönert die Seestadt

Von Jürgen Rabbel

BREMERHAVEN. 2018 wurde sie ins Leben gerufen, die „Task Force Schönes Bremerhaven“. Seitdem sind unter anderem Mitarbeiter der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser (BBU) in der Stadt unterwegs, um kleinere Pflege- oder auch Reparaturarbeiten zum Beispiel an Bänken oder anderen Objekten auf öffentlich Plätzen auszuführen.

Die Task Force würde gerne noch mehr Aufhübscharbeiten übernehmen. „Wer Anregungen hat,

» Es ist vor allen Dingen eine sinnvolle Tätigkeit, die von anderen Mitbürgern wertgeschätzt wird.«

Frauke Rickmers, BBU-Prokuristin

kann sich gerne an die Quartiersmeisterei Lehe (Telefon 9839980) oder auch an den Geestemünder Stadtteilmanager (Telefon 9315830) wenden“, bittet BBU-Prokuristin Frauke Rickmers um Anregungen aus der Bevölkerung. Zum Team gehören Langzeitarbeitslose, für die die Arbeit nicht nur ein Schritt zurück in eine Beschäftigung ist. „Es ist vor allen Dingen eine sinnvolle Tätigkeit, die von anderen Mitbürgern wertgeschätzt wird“, unterstreicht Rickmers.

Oliver Gernhuber gehört seit dreieinhalb Jahren zum BBU-Einsatzteam. „Der Job ist allemal besser, als zu Hause herumzusitzen“, sagt er und taucht mit seinem Schwamm in der Hand wieder in den Wassereimer. Anschließend wischt Gernhuber in luftiger Höhe den schmutzigen Schaum vom zuvor geschrubbten Hinweisschild, während sein Kollege Stefan Puhl die Leiter festhält. „Wenn wir mit den Schildern durch sind, dann beseitigen wir noch den Grünbelag auf dem Gelände.“

Keine Konkurrenz

„Mit der Arbeit nehmen wir keinem Unternehmen einen Auftrag weg“, versichert Rickmers. Das gelte auch für Bereiche, für die eines der städtischen Ämter zuständig ist. „In dem Fall würden wir nur nach Rücksprache aktiv werden“, unterstreicht die BBU-Prokuristin. Denn Zweck des Projektes sei wirklich nur, „Objekte, Wege und Flächen im Bereich der öffentlichen Wahrnehmung durch kleine Pflege-, Reparatur- oder Verschönerungsarbeiten wieder



Oliver Gernhuber (links) ist zurzeit mit seinem Kollegen Stefan Puhl im Herzen Geestemüdes unterwegs. Auf dem Konrad-Adenauer-Platz befreien sie Hinweisschilder und das Gelände rund um die Anlage von Algen und Grünbelag. Foto: Rabbel



Mit einer klebrigen Masse (karamellartig) war die „Granatfrau“ in der „Bürger“ verunziert worden. Die „Task Force“ sorgte für eine fachgerechte Reinigung der Skulptur Foto: BBU

in einen attraktiven Zustand zu versetzen“. Die Aufgabenpalette sei vielfältig.

„Wir kümmern uns im kleinen Rahmen um Wildwuchsbeseitigung genauso wie um die Reinigung von Spielgeräten auf Spielplätzen bis hin zu kleineren Ausbesserungsarbeiten an Pflasterflächen oder Zäunen“, zählt Rickmers auf. „Auch die ‚Granatfrau‘ in der ‚Bürger‘ haben wir gereinigt. Die Skulptur war mit einer klebrigen Masse verunziert worden.“ (yvo)

## Die Task Force

» Die „Task Force Schönes Bremerhaven“ ist im gesamten Stadtgebiet im Einsatz. Neben der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser sind auch Mitarbeiter des Vereins „Faden“ eingebunden. Während sie sich in erster Linie um Holz- und Landschaftsarbeiten kümmern, ist die BBU-Truppe eher im Bereich Bau- und Metallarbeiten aktiv.

» Gefördert wird das Projekt mit städtischen Mitteln aus dem Topf des Amtes für kommunale Arbeitsmarktpolitik.

» Anregungen für Einsätze der „Task Force Schönes Bremerhaven“ können beim Standortmanagement unter 9315830 oder bei der Quartiersmeisterei unter ☎ 9839980 gemeldet werden.

## Polizei berät auf Markt

BREMERHAVEN. Unter dem Motto „Eine Stunde mehr für Sicherheit“ findet in diesem Jahr am Sonntag, 31. Oktober, bundesweit der Tag des Einbruchschutzes statt, der jährlich am Tag der Zeitumstellung begangen wird.

Im Rahmen des Aktionstages sind Präventionsbeamte der Polizei Bremerhaven mit einem Informationsstand auf dem Wochenmarkt Geestemünde vertreten, bei dem sich interessierte Bürger zum Thema Einbruchschutz und zum Schutz vor gängigen Betrugs- und Trickdiebstahlschancen informieren und beraten lassen können.

Alle Interessierten sind dazu am Sonnabend, 30. Oktober, von 8 bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt Geestemünde auf dem Konrad-Adenauer-Platz eingeladen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. (pm/yvo)

## Cherbourger Straße gesperrt

BREMERHAVEN. Die Cherbourger Straße wird ab Freitag, 29. Oktober, 17 Uhr bis voraussichtlich Sonntagabend, 31. Oktober, 22 Uhr gesperrt. Betroffen ist der Straßenabschnitt zwischen Cherbourger Straße/Jägerhof und Wurster Straße/Grauwalling. Der Grund sind Instandsetzungsarbeiten an der Fahrbahn. In dieser Zeit wird eine Umfahrung der Baustelle über die ausgeschilderte Strecke U 66 und U 99 empfohlen. Die Umleitungsstrecke führt über das Zolltor Roter Sand durch das Überseehafengebiet. (pm/yvo)

# Neue Mietwohnungen sollen entstehen

Der Unternehmer Jan-Oliver Hoops plant den Bau zweier Gebäude im Herzen Wulsdorfs

Von Jürgen Rabbel

WULSDORF. Wenn es um Wulsdorf und seine Zukunft geht, dann meldet sich immer ganz fix die Stadteilkonferenz zu Wort, um möglichst schnell Informationen aus erster Hand zu bekommen. Dabei ist es egal, ob es sich um öffentliche oder große Privatprojekte handelt. Während der jüngsten Sitzung wurde ein geplantes Bauvorhaben für zwei Gebäude mit jeweils acht Wohnungen im Herzen des Stadtteils vorgestellt.

„Wir sind noch in einem ganz frühen Stadium“, unterstrich Investor Jan-Oliver Hoops während der überaus gut besuchten Sitzung in der Vereinsgaststätte der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf. Gestellt worden sei gerade einmal eine Bauvoranfrage. Deshalb sei die Präsentation eher als Vorstellung seiner Idee anzusehen, so der 55-jährige Unternehmer, der vor gut sechs Monaten das ehemalige Miba-Grundstück zwischen Allersstraße und Sandbrennenstraße gekauft hat.

» Noch ist zwar nicht jedes Detail geklärt, mein Ziel wäre aber, dass die geplanten Wohnungen in zwei Jahren bezugsfertig sind.«

Jan-Oliver Hoops, Unternehmer

Den Entwurf nach seinen Vorgaben hat das Cuxhavener Planungsbüro Konstruktiv erstellt. „Noch ist zwar nicht jedes Detail geklärt, mein Ziel wäre aber, dass die geplanten Wohnungen in zwei



Die Wohnungen der in Wulsdorf geplanten Mietshäuser sollen leicht versetzt gebaut werden. Vorgesehen ist der Einbau eines Fahrstuhls. Zeichnung: Konstruktiv

Jahren bezugsfertig sind“, sagte Hoops. Ob das klappt, hänge ja nicht nur von der Baugenehmigung, sondern auch von der Entwicklung der Bauwirtschaft ab, meinte er mit Blick auf die aktuellen Probleme bei der Versorgung mit Baumaterialien.

Das Neubau-Projekt trägt den Titel „Modern living“ (modernes Wohnen), „und soll nach modernstem Standard erstellt werden“, unterstrich Sascha Opalka vom Planungsbüro Konstruktiv. Erfüllt werden sollen die Anforderungen für ein Effizienzhaus 40, die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Förderbank) vorgegeben werden. „Das Grundstück liegt in einem Gebiet, für das es keinen Bebauungsplan gibt“, so Opalka, die Höhe der Bebauung richte sich damit nach

## Neues Bauprojekt



der umgebenden Bebauung. Vorgesehen ist, dass das im Moment zu 100 Prozent versiegelte Baugrundstück – dort stehen mehrere Gebäude, der Rest der Fläche ist gepflastert – geräumt wird. Anschließend sollen dort zwei einzelne Gebäude mit jeweils acht

Wohnungen entstehen. „Erschlossen werden sollen die Gebäude einmal von der Allersstraße und einmal von der Sandbrennenstraße aus. Entstehen sollen auf dem später geteilten Grundstück außerdem begrünte Carports.“ Der aktuelle Entwurf sieht vor, dass jedes Gebäude drei Wohnungen im Erdgeschoss, drei Wohnungen im Ober- und zwei Wohnungen im Staffelgeschoss erhalten soll. Ein Keller ist nicht vorgesehen. Angedacht sind laut Hoops Zwei- und Drei-Zimmer-Mietwohnungen zwischen 65 und 110 Quadratmeter Größe. Die Nachfrage aus dem Zuhörerkreis, wie hoch denn der Mietpreis pro Quadratmeter werde, mochte Hoops noch nicht beantworten. „Da müssen wir die Preisentwicklung abwarten.“ (yvo)

## Neuer Hafen Schlepper rammt Kajenmauer

MITTE. Ein Schlepper hat am Dienstagmittag eine Kajenmauer vor der Klappbrücke am Neuen Hafen gerammt. Verletzt wurde niemand, die Mauer und auch das Schiff wurden dabei beschädigt. Nach Angaben der Polizei wollte der Schiffsführer des Schleppers die Klappbrücke vom Kaiserhafen in Richtung Neuer Hafen gegen 13.45 Uhr durchfahren. Aus bisher noch ungeklärter Ursache stieß das Schiff, noch bevor es die Brücke passieren konnte, gegen die Uferbefestigung. Verletzt wurde bei dem Zusammenstoß niemand. Die Mauer wurde dabei auf einer Länge von mehreren Metern eingedrückt. Der Schlepper wies nach ersten Untersuchungen leichtere Beschädigungen auf. Die Ermittlungen dauern an. Die Klappbrücke wurde nicht beschädigt. (pm/yvo)

## Laubbedeckte Fahrbahn Radlerin verletzt sich bei Sturz

BREMERHAVEN. Eine 60-jährige Radfahrerin ist am frühen Mittwochmorgen bei einem Unfall verletzt worden. Die Bremerhavenerin befuhr mit ihrem Fahrrad gegen 6 Uhr den Radweg der Spadener Straße, der teilweise mit Laub bedeckt war. Nach aktuellem Erkenntnisstand rutschte die Frau auf dem zum Unfallzeitpunkt nassen Laub aus und stürzte auf die Straße. Die Polizei rät bei Laubfall, Regen und Glätte besonders zur Vorsicht. (pm/yvo)

## Corona-Fallzahlen

### Nachgewiesene Fälle

Bremerhaven: 6850 Fälle (+56)  
Stadt Bremen: 28 162 Fälle (69)  
L.K Cuxhaven: 5684 Fälle (+16)

### Genesene Personen\*

Bremerhaven: 6364 Fälle (+45)  
Stadt Bremen: 27 145 Fälle (+63)  
L.K Cuxhaven: 5325 Fälle (+5)

### Todesfälle

Bremerhaven: 121 Fälle (±0)  
Stadt Bremen: 407 Fälle (±0)  
L.K Cuxhaven: 181 Fälle (+1)

### 7-Tage-Inzidenz\*\*

Bremerhaven: 129,5 (119,8)  
Stadt Bremen: 62,8 (66,1)  
L.K Cuxhaven: 31,2 (31,2)

### Hospitalisierungs-Inzidenz

Bremerhaven: 6,16\*  
Stadt Bremen: 1,76\*  
Niedersachsen: 2,7

### Intensivbetten

Niedersachsen: 4,2%

### Warnstufe

Warnstufen im Land Bremen:  
Warnstufe 0 = Hospitalisierungsinzidenz: 0 bis 3 | Warnstufe 1 = Hospitalisierungsinzidenz: >3 bis 6 | Warnstufe 2 = Hospitalisierungsinzidenz: >6 bis 12 | Hospitalisierungsinzidenz: >12 Berücksichtigt werden außerdem die intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten, die 7-Tage-Inzidenz und die Impfquote. Bremerhaven: Warnstufe 2\*  
Stadt Bremen: Warnstufe 1\*

### Warnstufen in Niedersachsen:

Warnstufe 1 = Hospitalisierung mehr als 6 bis max. 8, 7-Tagesinzidenz mehr als 35 bis max. 100, Intensivbetten mehr als 5 % bis max. 10% | Warnstufe 2 = Hospitalisierung mehr als 8 bis max. 11, 7-Tagesinzidenz mehr als 100 bis max. 200, Intensivbetten mehr als 10% bis max. 20% | Warnstufe 3 = Hospitalisierung mehr als 11, 7-Tagesinzidenz mehr als 200, Intensivbetten mehr als 20 Prozent  
L.K Cuxhaven: keine Warnstufe

### Erstimpfungen\*\*\*

Land Bremen: 550 019 (+394)  
L.K Cuxhaven: 145 558\*\*\*\*

Quelle: RKI. \*Quelle: Senat Bremen, LK Cuxhaven  
\*\*In Klammern die Inzidenz vom jeweiligen Landkreis/der jeweiligen Stadt. \*\*\*Land Niedersachsen \*\*\*\*Gesamtzahl der Impfungen in Impfzentren, bei mobilen Teams und bei Hausärzten; Quelle: Senat Bremen und LK Cuxhaven. \*\*\*\* Stand: 21. 10. 2021